

## CRP-Testung am Point-of-Care gibt mehr Sicherheit bei Antibiotika-Verordnungen

**Hausärzte stehen täglich mehrmals vor der Entscheidung, ob sie bei einer Infektion Antibiotika verschreiben sollen oder nicht. Wie eine aktuelle DocCheck Research-Umfrage zeigt, sind sie jedoch häufig unsicher, ob eine solche Behandlung im jeweiligen Falle gerechtfertigt ist.<sup>1</sup> Moderne Messgeräte wie das Afinion™ 2 von Abbott, die eine rasche und präzise Testung des CRP-Wertes in der Praxis ermöglichen, können den Ärzten hierbei mehr therapeutische Sicherheit geben und so zu einer gezielteren Verordnung von Antibiotika beitragen.**

---

**Wiesbaden, 29. Oktober 2020.** Die zunehmende Verbreitung multiresistenter Erreger (MRE) ist eine der größten Herausforderungen für unsere künftige medizinische Versorgung. Hochrechnungen zufolge infizieren sich alleine in Deutschland jährlich knapp 55.000 Menschen mit solchen Keimen und 2.400 sterben daran.<sup>2</sup> Ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung mikrobieller Resistenzen ist die unnötige Verordnung von Antibiotika. So sind etwa Atemwegsinfekte der häufigste Grund für den Einsatz von Antibiotika – obwohl rund 90 % der Erkrankungen durch Viren verursacht werden.<sup>3</sup> Oft wird die Entscheidung für einen Einsatz von Antibiotika aber auch prophylaktisch getroffen, z. B. wenn die Diagnose durch ein atypisches Krankheitsbild und gering ausgeprägte Symptome schwierig ist oder ein akuter Notfall vorzuliegen scheint.<sup>4</sup> Rasche Tests auf den Entzündungsmarker CRP direkt in der Hausarztpraxis (Point-of-care, POC) könnten daher dazu beitragen, die Anzahl unnötiger Antibiotika-Verordnungen zu senken und so einen verantwortungsvolleren Umgang mit diesen wichtigen Medikamenten zu unterstützen.<sup>3,5</sup>

### **Therapeutische Sicherheit an erster Stelle**

Dies spiegelt sich auch in der Einschätzung von 150 Hausärzten im Rahmen einer von Abbott initiierten Umfrage in Kooperation mit DocCheck Research wider, in der sie insbesondere den Zugewinn an therapeutischer Sicherheit und eine bessere Gesprächsführung mit dem Patienten als vorteilhaft ansahen.<sup>1</sup> Der Umfrage zufolge waren sich die Ärzte im Schnitt bei fast einem Viertel der Fälle (24 %) unschlüssig, ob eine antibiotikapflichtige Infektion vorlag oder nicht – ein großes Problem, da 40 % der Befragten zudem angaben, täglich oder fast täglich von Patienten aktiv auf eine Antibiotika-Verordnung angesprochen zu werden. Die direkte Feststellung der CRP-Werte in der Praxis beinhaltete daher für die Ärzte gleich mehrere wesentliche Vorteile, wobei die therapeutische Sicherheit (69 %), die Vermeidung unnötiger Antibiotika-Verordnungen (69 %) sowie die effizientere Gesprächsführung (52 %) am häufigsten genannt wurden. Bei neun

von zehn Nutzern ambulanter CRP-Messungen sanken die Antibiotika-Verordnungen nach der Implementierung der Geräte, bei einem Drittel davon sogar deutlich.<sup>1</sup>

Die Ergebnisse der Umfrage kann die Fachärztin für Innere Medizin Dr. med. Verena Gantner aus Muri, Schweiz, aufgrund eigener Erfahrungen bestätigen: „Mit der CRP-Testung haben wir ein sehr wirksames Diagnostikum zur Verfügung, um den Einsatz von Antibiotika gezielter zu bewerkstelligen. Mittlerweile brauchen wir den Test praktisch täglich mehrmals, weil er ein sehr nützliches Mittel für die Entscheidungsfindung der richtigen Behandlung ist. Der Patient versteht dann besser, warum er eine bestimmte Therapie erhält und ist wirklich zufrieden, auch wenn er unter Umständen, entgegen seiner Vorstellung zu Beginn, kein Antibiotikum erhält. Wir brauchen unsere Antibiotika auch in Zukunft – wir können es uns nicht leisten, dass Antibiotika ihre Wirkung verlieren.“

### **Einfache Durchführung, zuverlässige Ergebnisse**

Aktuelle POC-Geräte können folglich die Therapieentscheidung im ambulanten Bereich erleichtern und so wesentlich zu einer rationaleren und fundierteren Verordnung von Antibiotika beitragen.<sup>3,5</sup> Dieser Aspekt sollte nicht auch zuletzt im Hinblick auf den diesjährigen Europäischen Antibiotika-Tag am 18. November Beachtung finden, um der stetig wachsenden Zahl resistenter Erreger begegnen zu können. Die moderne Technik der Geräte sorgt dafür, dass sie einfach und schnell in der Praxis implementiert werden können und effizientere Arbeitsabläufe ermöglichen.

### **Über Afinion™ 2**

Speziell für den Einsatz in Arztpraxen, Gesundheitszentren, Seniorenheimen oder Notfallambulanzen konzipiert, ist das Afinion™ 2 von Abbott kalibrierungs- und wartungsfrei und verfügt über ein integriertes Fehlererkennungssystem. Weitere Features sind ein LCD-Touchscreen, USB-Anschlüsse und die Möglichkeit der Anbindung an Labor- und Krankenhausinformationssysteme bzw. die Praxissoftware. Durch den Einsatz verschiedener Einmal-Testkassetten, können neben dem CRP auch HbA<sub>1c</sub>, Lipid-Panel und der Albumin-Kreatinin-Quotient bestimmt werden. Der einfach durchführbare CRP-Test, der kein Laborpersonal erfordert, erfolgt mittels einer kleinen Kapillarblutprobe, deren Ergebnis nach drei Minuten vorliegt. Bei einer Gesamtungenauigkeit von <5 % weist der Assay eine ausgezeichnete Korrelation mit Standardlaborverfahren auf und verfügt über eine hohe Präzision im gesamten Messbereich (Vollblut 5-200 mg/l, Serum, Plasma: 5-160 mg/l).<sup>6-12</sup>

### **Über Abbott**

Abbott ist ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen, das Menschen in allen Lebensphasen zu einem vitaleren, gesünderen Leben verhilft. Daran arbeiten täglich mehr als 107.000 Mitarbeiter in 160 Ländern. Das Portfolio umfasst lebensverändernde Technologien aus den Bereichen Diagnostik, Medizinprodukte, Ernährung und Markengenerika.

In Deutschland ist Abbott seit über 50 Jahren mit einer breiten Palette an Healthcare-Produkten und -Dienstleistungen vertreten, unter anderem in den Bereichen Diagnostika und Medizinprodukte. Das Unternehmen beschäftigt in der Bundesrepublik über 3.500 Mitarbeiter an neun Standorten. Unter anderem verfügt Abbott über Produktionsstätten in Wiesbaden und Neustadt am Rübenberge. Am Hauptstandort in Wiesbaden befindet sich darüber hinaus das European Distribution Center.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.de.abbott](http://www.de.abbott), auf LinkedIn unter [www.linkedin.com/company/abbott-/](http://www.linkedin.com/company/abbott-/), auf Facebook unter [www.facebook.com/Abbott](http://www.facebook.com/Abbott) und auf Twitter [@AbbottNews](https://twitter.com/AbbottNews).

---

**Abbott Media:**

Astrid Tinnemans, [astrid.tinnemans@abbott.com](mailto:astrid.tinnemans@abbott.com), 06122-58 3036

---

Quellen:

1. DocCheck Research: Zufallsbasierte Online-Befragung im DocCheck Panel vom 25.08. bis 07.09.2020 unter n = 150 niedergelassenen Allgemeinmediziner, Internisten und Diabetologen.
2. [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Antibiotikaresistenz/Uebersichtsbeitraege/AMR\\_Europa.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Antibiotikaresistenz/Uebersichtsbeitraege/AMR_Europa.html)
3. Aabenhus R et al. Cochrane Database of Systematic Reviews 2014;11: Art. No.: CD010130.
4. <https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/survey-healthcare-workers-knowledge-attitudes-and-behaviours-antibiotics>
5. Cooke J et al. Straight to the point: A consensus report 2015.
6. Verbakel JY, et al. Journal of clinical pathology. 2014 Jan 1;67(1):83-6.
7. Hughes A, et al. Clinical Pharmacist 2016 Oct.
8. Ivaska L et al. PLOS ONE 2015;10(6):e0129920.
9. Brouwer N, et al. Clin Chim Acta 2015; 15(439):195-201.
10. Minnaard MC et al. Scand J Clin Lab Invest 2013;73(8):627-34.
11. Bukve T, et al. Clin Chem 2016;62(11):1474-1481.
12. Minnaard MC et al. Scandinavian Journal of Clinical & Laboratory Investigation 2015;75: 291–295.